

Pressemitteilung

Mitarbeiter der Sparkasse Chemnitz verhindern Trickbetrug

Täter wollte 77-jährige Chemnitzerin mit neuer Methode um ihr Erspartes bringen

Chemnitz, 16. August 2021. In Chemnitz ist eine 77-Jährige am Freitag, dem 13. August 2021, beinahe Opfer eines Betrugers geworden. Die vermeintliche Tochter gab vor, dass sie einen Unfall hatte und dabei ein Kind getötet hat. Mitarbeiter der Sparkasse Chemnitz konnten den Betrug aufdecken einen Schaden in letzter Sekunde verhindern.

„Am Freitag kam eine Kundin in unsere Filiale auf dem Kaßberg und wollte 10.000 Euro in bar abheben. Einer Mitarbeiterin kam der Wunsch verdächtig vor, da die ältere Dame sehr nervöse und angespannt wirkte“, so Sven Mücklich, Unternehmenssprecher der Sparkasse Chemnitz.

„Auf Nachfrage erzählt die 77-Jährige, dass sie kurz vorher von der Polizei und ihrer laut weinenden Tochter angerufen wurde. Die angebliche Tochter gab vor, dass sie eine Mutter mit ihrem Kind angefahren hat. Das Kind sei dabei getötet worden. Die Tochter benötigt umgehend das Geld um Schadensersatz zu leisten“, erzählt Sven Mücklich.

Die Mitarbeiterin der Sparkasse Chemnitz beruhigte die Kundin und überzeugte sie, ihre Tochter unter der ihr bekannten Nummer anzurufen. „Es stellte sich heraus, dass die richtige Tochter keinen Unfall hatte. Wir sind froh, dass wir die ältere Dame vor einem großen Schaden bewahren konnten“, hebt Sven Mücklich hervor. „Ein großes Dankeschön geht natürlich auch an unsere sehr aufmerksame Mitarbeiterin, die den Betrug verhindert hat.“

„Unsere Mitarbeiter sind bei hohen Barabhebungen sensibilisiert, nach den Beweggründen zu fragen. Manche Kunden finden die Frage zwar störend und zeigen oftmals wenig Verständnis. Die Nachfragen dienen jedoch nur zur Sicherheit unserer Kunden. Der Fall der 77-jährigen Chemnitzerin zeigt, dass diese Fragen wichtig sind“, erklärt Sven Mücklich.

Sven Mücklich rät: „Seien Sie misstrauisch, wenn angebliche Verwandte am Telefon um Geld bitten. Täter rufen gezielt ältere Menschen an. Sie geben sich diesen gegenüber als Verwandte oder als gute Freunde aus. Sie täuschen vor, sich in einer akuten finanziellen Notlage zu befinden. Meist sind die Täter sehr gut geschult und setzen ihre Opfer durch die einstudierte Gesprächstaktik sehr unter Druck. In Zweifelsfällen sprechen Sie nahe Familienangehörige oder unsere Mitarbeiter an und kontaktieren Sie die Polizei.“

Die Täter nutzen die Gutgläubigkeit und Hilfsbereitschaft der älteren Menschen gezielt aus, um an deren Ersparnisse zu gelangen. Auf diese Weise verlieren die Opfer nicht selten mehrere tausend Euro.

Die Sparkasse Chemnitz zählt mit über 250.000 Kunden zu den führenden Universalkreditinstituten in Sachsen. Im Geschäftsjahr 2020 betrug die Bilanzsumme der Sparkasse rund 5 Milliarden Euro. Gemessen an ihrer Bilanzsumme belegt die Sparkasse Chemnitz Rang 75 von 376 Sparkassen (Quelle: Sparkassenrangliste 2020).



Pressekontakt:

Sven Mücklich

Unternehmenssprecher

Sparkasse Chemnitz

Telefon: 0371 99 1100

E-Mail: sven.muecklich@spk-chemnitz.de